

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Kein totaler Rückzug aus Irak und mehr Gutmenschen in die Außenministerien

In den USA wird nicht mehr das Ob, sondern nur noch das Wie eines Rückzugs aus dem Irak debattiert. Gibt es einen guten Abzug vom bösen Krieg?

Ein "böser Krieg" wie etwa der deutsche Vernichtungsfeldzug 1939 ff. in Osteuropa ist das nicht, nur ein falscher. Einen guten Abzug kann es trotzdem nicht geben. Ihm werden noch blutigere "ethnische Säuberungen" folgen als die Terrormorde von heute. Dann die Massaker an denen, die mit der US-Regierung zusammengearbeitet haben. Der Iran und vielleicht Syrien, die den Binnenkrieg geschürt haben, könnten dann offen die Macht in den an ihre Länder angrenzenden Teilen ergreifen. Die irakische ist die grausamste politische Kultur Arabiens, siehe Saddam und jetzt den Massenmord aller gegen alle. All das besagt: Die USA können und dürfen nicht total abziehen.

Clintons Nahostberater Dennis Ross sagt, dass die Iran-Diplomatie des Westens nicht mit den rapiden Fortschritten des Atomprogramms Schritt hält. Bewegen wir uns auf einen Militärschlag zu?

Umgekehrt: Iran beschleunigt die Atomrüstung, weil er keine Militärschläge fürchten muss. Die Israelis wollen, können aber nicht richtig. Die USA können, aber trauen sich nicht. Und die Euros wollen und können nicht. Schließlich verhindern die Russen schärfere Sanktionen. Warum Putin einen atomar gerüsteten Iran an seiner Südflanke akzeptiert, ist ein Rätsel, das nicht von der Rationalität russischer Außenpolitik zeugt.

Der Papst spricht den Protestanten das Recht ab, Kirche zu sein. Müssen die sich darüber aufregen?

Das muss man ganz easy sehen. Dass die Una Sancta die allein seligmachende sei, nehmen ihr die Protestanten seit Calvin und Co. nicht mehr ab. Verwunderlich ist auch die neue Idee, dass Latein eine hl. Sprache sei. Bis etwa 300 n. Chr. als die christliche zur Staatskirche wurde, war Latein doch die Sprache der Heiden. Bleib cool, sollten die Protestanten ihren katholischen Brüdern sagen, erfunden habt ihr den Monotheismus auch nicht, das waren Abraham und Moses.

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik ...

Die hat ein Briefproblem mit der neuen Sarko-Regierung. Da hat doch der neue Außenminister Bernard Kouchner mal kurz einen offenen Brief an Tony Blair, den EU-Nahostbeauftragten, verfasst, den er von neun anderen Außenministern unterschreiben ließ und der alles aushebelte, was die EU an Nahostpolitik bisher ausgeheckt hatte. Dann will Kouchner eine "robuste" internationale Armee Richtung Hisbollah und Hamas entsenden. Das ist kreativ, deshalb gehören mehr Gutmenschen wie Kouchner, Begründer von "Ärzte ohne Grenzen", in die Außenämter. Für Berlin schlägt WmdW Rupert Neudeck von "Cap Anamour" statt des drögen Steinmeiers vor.

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: clw